

1 59 - nach dem einsturz der reichsbruecke 9 apa/2.8.

utl: wiener oevp kritisiert stadtverwaltung

der fraktionschef der oevp im wiener rathaus, fritz hahn, erklarte montag ueber den pressedienst seiner partei, man koenne nicht mit sicherheit sagen, ob der einsturz der reichsbruecke vermeidbar gewesen waere, muesse aber feststellen, dass "die stadtverwaltung - aus welchen gruenden immer - einer echten aufgabe der gemeinde nicht jenes augenmerk zugewendet hat, das man auf grund besonderer hinweise und im interesse der sicherheit der bevoelkerung erwarten muesste." hahn bezog sich dabei u. a. darauf, dass die spoe am 28. juni dieses jahres im gemeinderat einen antrag der volkspartei betreffend sonderueberpruefung der wiener brueckenbauten abgelehnt hat. ausserdem erwaehnte er, dass die wiener oevp schon anlaesslich der debatte ueber den rechnungsabschluss 1975 mit besorgnis festgestellt habe, dass von den im budget fuer brueckenbau- und reparaturen vorgesehenen 36 millionen schilling nur 19 millionen ausgegeben worden seien.

hahn hatte montag auch eine besprechung mit vp-mandataren aus den vom brueckeneinsturz betroffenen bezirken, wobei massnahmen im sinne jener schulkinder vorgeschlagen wurden, die im 22. bezirk wohnen und im 2. bezirk zur schule gehen. (forts)+mu/ba